

Newsletter der
Freunde und Förderer der DPSG
Mai 2020



VOGELSDORF HERBSTEIN

So schön hätte es werden können!

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Coronavirus und der erforderliche-Shutdown haben die ganze Welt hart getroffen. Die Seuche fordert Todesopfer, treibt Unternehmen und Familien in den Ruin und belastet Wirtschaft und öffentliche Haushalte schwer. Am Schlimmsten trifft es arme Bevölkerungsschichten und ganze Kontinente wie Asien, Afrika und Lateinamerika. Und Populisten wie Trump oder Putin schwingen unverantwortliche Reden. Neuerdings müssen wir auch den Oberbürgermeister von Tübingen, Boris Palmer (Grüne), dazu zählen.

Dagegen wiegen die Absagen unserer Veranstaltungen relativ leicht, wenngleich etwa unser Bundeszentrum Westernohe die Ausfälle von Platz- und Hausbuchungen durchaus verkraften muss. Dazu in einem Spendenaufruf im Anschluss.

Ausfall unseres Jahrestreffens in Herbstein

Auf unserer Jahrestagung hätten wir uns gern im Rahmen des Studienteils zum Thema »Der Beitrag der DPSG für die Entwicklung der Gesellschaft« mit dem Thema Populismus und populistische Sprache auseinander gesetzt, ein Thema, das auch die DPSG seit geraumer Zeit beschäftigt.

Im Vorstand und Beirat haben wir bereits angeregt darüber diskutiert und festgestellt, dass uns Wissen über die von Populisten angewendeten sprachlichen Strategien zur Beeinflussung fehlt und vor allem wir uns über sinnvolle Gegenstrategien und Alternativen Gedanken machen müssen.

Der Titel der geplanten Podiumsdiskussion des Studienteils sollte daher lauten:

»Unser zivilgesellschaftliches Engagement gegen Mechanismen von Rassismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit. Von der Positionierung zum effektiven, persönlichen Handeln.«

Zugegebenermaßen ein etwas sperriger Name, aber geplant war es durchaus sehr konkret pfadfinderisch. Das war jetzt in diesen Zeiten so nicht möglich. Wir haben daher nach Alternativen im Internet gesucht und euch eine kleine Liste von Links zu diesem Thema zusammengestellt. Wer dies möchte, kann hier inhaltlich eintauchen und in den Tiefen des Internets sicher noch eine Vielzahl weiterer interessanter Artikel und Publikationen entdecken. Viel Spaß beim Stöbern!

Hier kommen die interessanten Links zum Thema

- ▶ Populistische Strategien sind ein großes Thema von Erik Flügge. Der Politikberater, ehemaliger Jugendverbandler und Redner enttarnt auf seinem Facebook-Account immer wieder Lügen und Desinformationen von prominenten AfD-Mitgliedern und erklärt, wie sie gezielt Hass schüren. Das Profil kann man unter <https://de-de.facebook.com/flu-egge.erik> auch ohne eigenen Facebook-Zugang einsehen. Im Moment muss man etwas weiter nach unten scrollen, da sich Erik Flügge auch zu anderen aktuellen Themen äußert. Erik Flügge mag euch dadurch bekannt sein, dass er sich auch schon häufiger zum Thema »Kirche der Zukunft« geäußert und dazu publiziert hat.

- ▶ Auch der Sprachwissenschaftler Martin Haase (oder Maha) forscht und äußert sich zum Thema »Sprache der Populisten«. In seinem Blog neusprech.org beschäftigt er sich insgesamt mit »Sprachlügen«, ganz unabhängig vom Thema des Populismus. Über die Sprache von Populisten hat er beim Chaos Communication Congress (CCC) 2016/17 einen beachteten Vortrag gehalten, den ihr über den folgenden Link anschauen könnt: <https://youtu.be/RJGNePM31AE>. Als Beispiel dienen ihm u. a. die Interviews, die Dunja Hayali mit Teilnehmern von Pegida-Demonstrationen geführt hat.
- ▶ In verschiedenen Zeitungen wird das Thema natürlich immer wieder aufgegriffen. Beispielhaft seien hier zwei Artikel der FAZ und der Süddeutschen aufgeführt.
- ▶ In der FAZ vom 28.12.2016 wird über den bereits oben erwähnten CCC berichtet: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/analyse-der-sprache-von-populisten-14595386.html>.
- ▶ Der folgende Artikel der Süddeutschen vom 18.7.2019 vergleicht die rhetorischen Strategien von Donald Trump und

der AfD sowie anderer populistischer Parteien: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/sprache-der-populisten-man-verschiebt-erst-das-sagbare-und-damit-dann-das-machbare-1.4529310>.

- ▶ Mehrere Sprachphilosophen u. a. am KIT (Karlsruher Institut für Technologie) haben das Forum für Streitkultur www.forum-streitkultur.de gegründet, das eine positive Debattenkultur fördern möchte. Forschungsschwerpunkte der Gründer sind z. B. Fake News, Hate Speech und Populismus.

Zum guten Schluss

In Vorstand und Beirat waren wir einhellig der Meinung, dass wir uns weiterhin mit diesem Thema auseinandersetzen wollen, im Geist des Pfadfindertums sogar müssen.

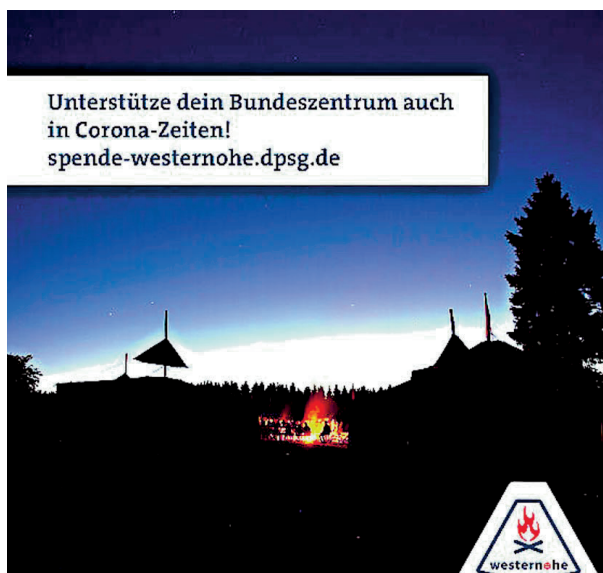
Bis zum Wiedersehen grüßen wir euch herzlich! im Namen des Vorstandes, bleibt zuversichtlich und vor allem gesund.

GUNHILD PFEIFER UND SIEGFRIED RIEDIGER

Bundeszentrum Westernohe in Not

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das DPSG Bundeszentrum sämtliche Übernachtungen auf dem Zeltplatz, als auch in den Häusern bis zum 10. Juni absagen. Das trifft unser Bundeszentrum hart, schließlich laufen die ständigen Ausgaben weiter. Daher hat das Bundeszentrum einen Spendenaufruf gestartet, der das Überleben sichern soll. Hier der Originaltext von der Webseite:

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Gäste unseres Bundeszentrums, seit 65 Jahren ist unser Bundeszentrum ein Ort an dem Abenteuer erlebbar und Gemeinschaft gelebt wird. In unserem Jubiläumsjahr werden unsere Strukturen durch den Ausbruch der Corona-Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Unser Gastbetrieb ist seit geraumer Zeit geschlossen und wird es auch vorerst sein. Vor allem in der Hauptsaison treffen uns die Stornierungen hart: Sommerlager, Klassenfahrten, Kinder-



und Jugendfreizeiten und nicht zuletzt Pfingsten in Westernohe wurden abgesagt. Die Unterhaltskosten des Zeltplatzgeländes und der Häuser laufen hingegen weiter. Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in den Häusern und Pflegearbeiten auf den Zeltplätzen bestimmen unseren Arbeitsalltag – und leider nicht der in dieser Jahreszeit sonst so rege Gastbetrieb.

Wir setzen alles daran, die schwierige Zeit zu meistern. Wir wollen und werden wieder ein Ort sein, an dem Begegnungen stattfinden.

Daher würden wir uns über deine Unterstützung freuen: Spendet jetzt für

unser Bundeszentrum, damit wir bald wieder Gemeinschaft erfahrbar machen und uns auf einen belebten Zeltplatz freuen können!

Wir sagen DANKE und freuen uns, euch schon bald wieder im »Wohnzimmer unseres Verbandes« begrüßen zu dürfen!

Gespendet werden kann direkt über das Internet unter der folgenden Adresse:

<https://spende-westernohe.dpsg.de/campaigns/virtuelle-uebernachtung/>

Natürlich könnt ihr auch an das Konto der Freunde und Förderer spenden. Wir leiten das Geld dann direkt an das Bundeszentrum weiter. Hier die Bankverbindung:

IBAN: DE35 3706 0193 2001 9560 11

Freunde und Förderer stellen Versand um

Der Bundesverband der Freunde und Förderer hat in den vergangenen Tagen zum ersten Mal den sonst postalischen Versand von Verbandsmitteilungen per Mail durchgeführt. Das hört sich in unserer Zeit nicht besonders innovativ an, dieses Vorgehen spart aber viel Geld und Ressourcen. Durch den letzten Versand per Mail konnten ca. 700 € an Ausgaben eingespart werden – Geld das nun direkt der DPSG zugute kommt.



PFARREI ST. MICHAEL

Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn schon im Mai kein FuF-Treffen stattfinden kann, möchte ich alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, jung oder alt, mit einem Konzert, von und auf meinem heimatlichen Kirchturm grüßen.

Heute, am geplanten Erstkommuniontag, habe ich mit zwei anderen Junggebliebenen fünf Lieder auf sechs Glocken für die Kinder im Wartestand gespielt. Die Probe, verlief besser als die Aufführung, meistens ist es umgekehrt. Die Kinder ließen anschließend Luftballons der Hoffnung steigen. Das Video ist auf Youtube (Kirchturmkonzert St. Michael, Bergheim-Ost) zu sehen, eher zu hören. www.youtube.com/watch?v=bpqPZxinLKA

Das letzte Lied »Auld Lang Syne« (Nehmt Abschied Brüder) wurde bei der Probe im Glockenstuhl gefilmt und bearbeitet. Deutlich der doppelte Schutz: Corona Maske und Gehörschutz. (Ist leider bei Youtube nicht zu sehen, der ursprüngliche Link ist erloschen, d. Red.).

Das Geläut ist in D gestimmt: die ganze Tonleiter außer den Halbtönen G und Cis.

Auf die Dauer hilft nur Power! In Memoriam dieses Zitats von einem bemerkenswerten Leiterkongress (1984 in Westernohe) habe ich unsere »Band« TOWER-POWER getauft.

Die Freundin meines Sohnes, Lena Bills, ist angehende Mediendesignerin und hat das Video produziert und für mich, aber auch Euch, ggf. für die ganze DPSG freigegeben, wenn bei der Weitergabe ihre Autorenschaft erwähnt wird.

Euer CHRISTOPH MÖDDER

Was Chris hier vorgestellt hat, heißt Beiern, da werden die Glocken mit Hämmer bearbeitet. Der Brauch ist vor allem im Rheinland und in den Niederlanden gebräuchlich, aber auch in Bayern gibt es eine solche Tradition. Beiern kommt vom französischen baier, was Bellen oder Anschlagen bedeutet. Siehe das englische »bell«, im Niederländischen heißt »bellen« klingeln.

Liebe Leute,

wenn schon Corona momentan grassiert und 90% der Nachrichten einnimmt, dürfen wir uns doch nicht in die Hoffnungslosigkeit flüchten. Es gibt Hoffnung, vor allem, wenn sie auf Humor basiert. Drei Beispiele.

Hl. Corona

Ich bin in der Volksreligion ziemlich gut bewandert, aber die Hl. Corona hatte ich nicht auf dem Schirm. Dabei wird sie in Niederbayern und Österreich besonders verehrt. Ein Gedenkort befindet sich sogar nur 15 km von meiner Heimatstadt Dingolfing entfernt in Mamming. Die heilige Märtyrerin (2. Jhd.) wurde zwischen zwei niedergebogene Palmen gespannt und bei Auflösung der Bindung zerrissen.



KATHOLISCHE KIRCHE KÄRNTEN

Corona-Bier



MIMIKAWA

Es ist an der Zeit, vermehrt Corona-Bier zu konsumieren. Die mexikanische Brauerei verzeichnet extreme Umsatzeinbrüche, vor allem, weil die Trump unterstützenden Amerikaner glauben, dass das Virus vom Bier kommt. Und die Mexikaner mögen sie ohnehin nicht.

Virologe Josef Anton Edler von Markmüller

Ich kann aus meiner umfangreichen Verwandtschaft einen veritablen Virologen aufweisen, der erfolgreich die Ausbreitung der Pocken verhindert hat. Um die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erreichen, griff er zu dem Mittel, die Hochgestellten zu impfen, also hat er die Familie von Kaiserin Maria The-

resia von Österreich geimpft. Man kennt das aus den Missionierungen, Taufe den Häuptling, dann folgen alle anderen.

Josef Anton (1726 – 1815) war Schüler der Ritterakademie des Benediktiner-Stifts Kremsmünster in Österreich. Dort hängt sein Portrait im Treppenhaus des Observatoriums (mit sechs Stockwerken erstes Hochhaus im deutschen Sprachraum), alle Schüler mussten damals ein Ölbild abliefern. Zum Namen: In Österreich schreibt man Markmüller, das Stammhaus der Markmiller im bayerischen Schwaben blieb beim »i«.



STIFT KREMSMÜNSTER

Das Stammhaus in Dinkelscherben bei Augsburg ist seit 1130 verbürgt. Die Doktorarbeit des Josephus Antonius von 1757 in Latein lautet »De Sapone«, also: die Seife. Wie passend.

Pocken (Variola)-Impfung

(Übersetzung aus einer ungarischen Medizingeschichte, 2017)

Der Arzt Hodosi Sgollanics hatte in Pressburg bedeutend zur Verbreiterung der Impfung beigetragen: 1773 hat er seine drei Töchter und seinen Sohn geimpft.

Der Durchbruch bezüglich der Akzeptanz der Impfung kam jedoch 1776 mit einer Impfung auf »hohem Niveau«. Hier hat in Pressburg der Arzt Markmüller (Hofarzt) den Herzog Albert von Teschen, den Schwiegersohn von Maria Theresia, und seine Ehefrau Maria Christina (1742 – 1798, die Lieblingstochter von Maria Theresia, »Mimi«) sowie mehrere von deren Kindern



gegen Pocken geimpft. Nach dem Tod von Maria Theresia hat der Thronfolger Joseph II. 1781 die Familie in die damaligen Niederlande umgesiedelt. Wahrscheinlich ist der Hofarzt mitgezogen. Anscheinend hat dies dazu geführt, dass in Pressburg wieder die Po-

cken aufgetreten sind: Markmüller ist 1780 umgezogen, Skollanics ist 1785 gestorben. Huszty, der danach dazu bestimmt wurde, die Impfung voranzutreiben, hat erst 1796 den ersten Versuch der Impfung gewagt: Er hat hier seine eigene Tochter gegen Variola geimpft.

ANTON MARKMILLER

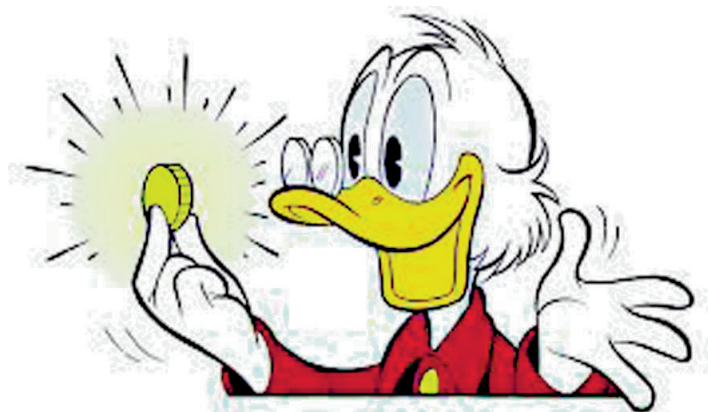
«Wenn die Demokratie sich fortlaufend perfektioniert, widerspiegelt die Präsidentschaft immer exakter die innere Seele des Volkes. Eines großen und glorreichen Tages wird sich der Herzenswunsch der einfachen Leute erfüllen und das Weiße Haus mit einem wahren Idioten und narzisstischen Irren besetzt sein.»

Henry Mencken, amerikanischer Satiriker, 1880-1956, im Baltimore Evening Sun, 26. July 1920



bild: Baltimore Examiner and Washington Examiner

Henry Mencken war ein überragender Satiriker der USA. Mein Mitbewohner im Haus hier in Berlin, Prof. Chris Ranseo, ebenfalls aus den USA stammend, schätzt ihn aufgrund seines immer äußerst ätzenden Sarkasmus sehr. Leider hat Henry Mencken in seinem Werk auch antisemitische und rassistische Einsprengsel, das muss erwähnt werden. Aber Mr. Trump hat er gut vorhergesagt. AM



In den 80er Jahren versandte das amerikanische Satiremagazin »Spy« Schecks über 16 Cent an prominente Bürger von New York, um herauszufinden, wer die Schecks einlösen würde. Die einzigen beiden, die einlösten, waren der Waffenhändler Adnan Khashoggi und Donald Trump. Man kann von diesen Leuten durchaus was lernen!

Impressum:

informationen ist ein Newsletter des Vorstandes der Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) e.V. – Bundesverband – Geschäftsstelle: Martinstraße 2, 41472 Neuss (Holzheim), Telefon (02131) 46 99-56, Fax (0 21 31) 46 99-57, E-Mail: news@fuf-dpsg.de. Homepage: www.fuf-dpsg.de. Redaktion: Anton Markmiller (v.i.S.d.P.). Layout: Dieter Kluth. – informationen erscheint nur als E-Mail-Anhang. Der Newsletter ist über unsere Homepage kostenlos zu abonnieren.